

HALBJAHRESBERICHT

2016

mybet^{SE}

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	H1 2016	H1 2015	Δ
Konzernumsatz	23.974	28.738	-16,6 %
Segmentumsatz Sportwetten	14.544	17.456	-16,7 %
davon Online	4.486	6.953	-35,5 %
davon Retail	9.733	8.914	9,2 %
Segmentumsatz Casino	8.364	11.280	-25,9 %
Segmentumsatz B2B	1.066	n/a**	n/a
EBITDA	-1.331	-816	n/a
EBIT	4.781*	-1.832	n/a
Periodenergebnis	4.182	-236	n/a
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	0,14	-0,05	n/a

* inkl. Effekt Verkauf pferdewetten.de AG

** neues Konzernsegment, daher kein Vorjahresvergleichswert

BILANZ

TEuro	30.06.2016	31.12.2015	Δ
Bilanzsumme	29.374	34.114	-13,9 %
Eigenkapital	11.306	11.668	-3,1 %
Eigenkapitalquote	38,5 %	34,2 %	4,3 pp
Nettoverbindlichkeiten	0	2.262	n/a
Zahlungsmittel und -äquivalente	2.743	6.834*	-59,9 %

* inkl. 3,2 Mio. Euro pferdewetten.de AG

KUNDEN UND SHOPS

	30.06.2016	31.12.2015	Δ
Registrierte Kunden	1.578.535	1.489.218	89.317
Stationäre Wettshops (in Deutschland)	153	155	-2

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT	4
2 WIRTSCHAFTSBERICHT	5
Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf	7
Umsatz- und Ertragslage	8
Segment Sportwetten	11
Segment Casino	13
Segment B2B	14
Finanz- und Vermögenslage	15
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	17
Nachtragsbericht	18
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	22
3 KONZERNABSCHLUSS	23
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Gesamtergebnisrechnung	27
Kapitalflussrechnung	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
4 KONZERNANHANG	30
5 VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	49

1

VORWORT



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2016 hat mybet wesentliche Meilensteine innerhalb unseres Strategieprogramms HERA erreicht und wir haben nun den Einführungsprozess für die neue IT-Plattform wie angekündigt gestartet. Das heißt: Wir bieten nun auf unserer neuen mybet-Internetseite in etwa die vierfache Anzahl an Sportwett-Optionen und rund die doppelte Anzahl an Casino-Spielen an. Gleichzeitig haben wir zum Beispiel auch erstmals ein Casinospiele-Angebot für mobile Endgeräte am Markt und besetzen damit endlich einen blinden Fleck innerhalb unserer Vertriebskanäle. Die nächsten Wochen werden wir uns entsprechend auf den weiteren technischen Umstellungsprozess konzentrieren, Zusatz-Systeme und Features nach und nach kontrolliert aufschalten sowie alles daran setzen, unsere Kunden intensiv zu begleiten.

Wir sehen aber auch die Zweifel, mit denen wir als Management und die mybet Gruppe als börsennotiertes Unternehmen während des gesamten Umbauprozesses betrachtet werden. Nicht nur, weil der Rücktritt des Vorstandssprechers naturgemäß kein positives Signal sendet. Sondern weil mybet in den vergangenen Jahren wie auch im ersten Halbjahr 2016 keine messbaren wirtschaftlichen Erfolge vorweisen kann. Wir werden Ihnen aber an dieser Stelle nicht versprechen, dass ab sofort mit Start der neuen Plattform auf Knopfdruck ein goldenes Zeitalter einkehrt: Der Markt ist von starker Konkurrenz geprägt, regulatorische Hürden werden in steter Regelmäßigkeit aufgestellt und wir sind auch in punkto Marketing gegenwärtig nicht in der finanziellen Lage „aus dem Vollen“ zu schöpfen. Aber wir haben in den vergangenen Monaten wichtige Hausaufgaben erledigt:

- Wir haben unsere Kostenbasis deutlich verbessert und interne Prozesse optimiert;
- Wir konnten in den ersten sechs Monaten den Wachstumstrend im Retail-Geschäft stabilisieren;
- Wir bearbeiten mit dem B2B-Geschäft, speziell in Ghana, einen Markt, der sehr erfolgreich und profitabel ist und planen bereits kurzfristig in Afrika weiter zu expandieren;
- Wir haben die neue Plattform trotz sehr angespannter finanzieller Lage bis zur Startreife gebracht.

Die Basis für den operativen Turnaround der mybet Gruppe ist damit aus unserer Sicht gelegt. Dieser Turnaround wird nicht von heute auf morgen eintreten, sondern er wird noch viel Arbeit von uns verlangen und ein schrittweiser Prozess sein. Aber auf dieser Basis ist es nun Erfolg versprechend, diese noch ausstehenden Schritte zu gehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Unternehmen mit Ihnen, die mybet schon teilweise über Jahre begleiten, diese letzte Meile des Prozesses angeht – auch wenn die Zielgerade bekanntlich oft der härteste Abschnitt der Strecke ist.

Mit freundlichen Grüßen


Zeno Ossko


Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

2

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die mybet Gruppe ist über Tochtergesellschaften sowie Kooperationspartner insbesondere in Deutschland und Europa, aber auch in Afrika aktiv. Neben dem Kernmarkt Deutschland ist mybet vor allem in Griechenland und Ghana aktiv. Das konjunkturelle Umfeld, speziell in diesen Ländern, hat daher mittelbar Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von mybet.

Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2015 der mybet Gruppe haben sich bei den Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung der genannten Länder die folgenden Veränderungen in der Berichtsperiode ergeben:

Prognosen Wirtschaftsentwicklung Kernmärkte

Wirtschaftsraum	Quelle	BIP-Entwicklung 2016	
		aktuell	zuvor
Euroraum	Eurostat	+1,6 %	+1,7 %
Deutschland	Institut für Weltwirtschaft	+1,9 %	+2,2 %
Griechenland	Institut für Weltwirtschaft	-0,8 %	+0,7 %
Ghana	Economist Intelligence Unit	+4,8 %	+4,8 %

BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die mybet Gruppe ist in den Geschäftsfeldern Sportwetten und Online-Casino tätig. Die Branchenentwicklung in diesen Märkten beeinflusst daher mittelbar die Geschäftsentwicklung von mybet. Außer den im Folgenden genannten gab es im Berichtszeitraum gegenüber der im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Lage keine für die Geschäftsentwicklung von mybet wesentlichen Veränderungen der branchenbezogenen Rahmenbedingungen.

Sportwetten

Auf der Basis der in den 16 Bundesländern entrichteten Sportwettsteuer berechnet das Marktforschungsinstitut Goldmedia regelmäßig das Volumen der Wetteinsätze bei Sportwetten in Deutschland, dem Kernmarkt von mybet. Goldmedia prognostiziert für das Jahr 2016 einen Anstieg des Volumens der Sportwetten-Einsätze auf 5,1 Mrd. Euro. 2015 lag dieser Wert bei 4,8 Mrd. Euro. Ein wichtiger positiver Einflussfaktor ist dabei die Fußball-Europameisterschaft. Dem gegenüber führt das im laufenden Geschäftsjahr in Deutschland als vorläufig gescheitert anzusehende Konzessionsverfahren für Sportwettenanbieter nicht zu Belastungen für die Marktentwicklung.

Casino

Laut Zahlen der Glücksspielaufsichtsbehörden der Länder, die den sogenannten nicht-regulierten Markt für Online-Glücksspiel in Deutschland betrachten, betragen die Bruttospiel-erträge mit Online-Casinoangeboten im Jahr 2014 rund 736 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 7,1 Prozent gegenüber 2013. Die Bruttospielerträge bilden den Saldo aus dem

Einsatz abzüglich der Gewinnauszahlung ab und damit den von den Anbietern einbehaltenen Anteil. Da der zugrunde liegende Jahresreport der Behörden mit Zeitverzögerung erscheint, können diese Marktinformationen für Deutschland erst mit einem Jahr Abstand berichtet werden.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Außer den im Folgenden genannten gab es im Berichtszeitraum gegenüber der im Geschäftsbericht 2015 und in der Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2016 beschriebenen Lage keine für die Geschäftsentwicklung von mybet wesentlichen Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Das seit mehreren Jahren andauernde Verfahren zur Vergabe von Sportwett-Lizenzen in Deutschland, bei dem mybet zuletzt zu den 20 Unternehmen zählte, denen eine Lizenz in Aussicht gestellt worden war, wurde im Berichtszeitraum endgültig gestoppt. Den Hintergrund dieser Entwicklung bildete ein Urteil des Verwaltungsgerichts Wiesbaden, das im April dem Kläger, einem Unternehmen, das nicht zu den ausgewählten 20 Lizenzinhabern gezählt hätte, das Recht auf eine Lizenz zusprach. Die Begrenzung der Lizenzen auf 20 wurde dabei vom Gericht als europarechtswidrig eingestuft. Auch ein zuvor ergangenes Urteil des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtssache Ince hatte die angestrebte deutsche Regelung als europarechtswidrig erachtet. Das im Lizenz-Verfahren federführende hessische Innenministerium legte in der Folge einen neuen Vorschlag für eine aus seiner Sicht europarechtskonforme Glücksspielregulierung vor, der jedoch in ersten Beratungen von der Ministerpräsidentenkonferenz der Bundesländer abgelehnt wurde. Im Ergebnis ist eine gültige und berechenbare Glücksspiel-Gesetzgebung in Deutschland kurzfristig nicht zu erwarten. Der bestehende Status für das regulatorische Umfeld in Deutschland ist für mybet damit unverändert, so dass das bestehende Sportwett-Angebot des Konzerns aufrechterhalten werden kann. (Für weitere Informationen zu den genannten Gerichtsverfahren und zur Regulierungssituation in anderen Zielmärkten von mybet siehe Chancen- und Risikobericht, S. 20, und Geschäftsbericht 2015, Regulatorisches Marktumfeld, S. 22)

Insgesamt ist in europäischen Märkten ein Trend zur Einführung oder Erhöhung von Steuern auf Sportwetten- und Casino-Angebote zu beobachten. Im Berichtszeitraum entschied die griechische Regierung die Glücksspielsteuer um fünf Prozentpunkte auf 35 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2016 zu erhöhen (siehe auch Chancen- und Risikobericht, S. 21). In Großbritannien wurde eine sogenannte „Gambling Duty“ in Höhe von 15 Prozent auf den Hold eingeführt. Zudem plant Belgien eine Steuer auf Online-Glücksspiel zu erheben. Die neue Steuer soll 21 Prozent des vereinnahmten Hold betragen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Für die mybet Gruppe stand das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 vor allem im Zeichen der Entwicklung der neuen leistungsfähigeren IT-Plattform. Wir erzielten wesentliche Fortschritte bei der Produktentwicklung, Programmierung und dem Design. In Folge dessen konnte – wenn auch zu einem späteren Zeitpunkt als ursprünglich geplant – die Plattform zum Ende der Berichtsperiode in die abschließende Beta-Testphase gebracht werden.

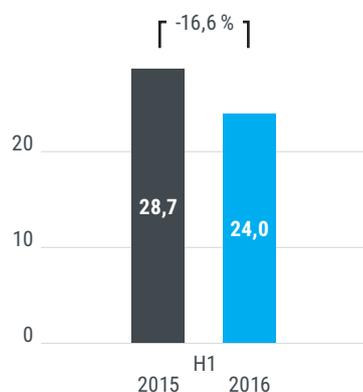
Zudem fiel auf das Ende der Berichtsperiode ein Teil der Fußball-Europameisterschaft als sportliches und für mybet als Sportwetten-Anbieter auch geschäftliches Großereignis. Aufgrund des im Mai dieses Jahres verschobenen Starts der neuen Plattform wurde das Turnier allerdings noch vollständig über die bestehende mybet-Plattform begleitet.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2016 wurde die bisher als Segment Pferdewetten geführte Beteiligung an der pferdewetten.de AG für 9,9 Mio. Euro verkauft. Das Segment wird ab sofort entsprechend nicht mehr als Teil des Konzerns ausgewiesen. Im Juni 2016 stellte mybet zudem das Pokerangebot komplett ein, da es nur einen unwesentlichen Umsatz und einen kaum relevanten Ergebnisbeitrag lieferte sowie keine unmittelbare Wachstumsperspektive bot.

Die mybet Gruppe berichtet aber trotz der Ausgliederung des Segments Pferdewetten weiterhin über drei Konzernsegmente. Zur Erhöhung der Transparenz wurde das Segment B2B neu geschaffen. Es bildet aktuell vor allem die B2B-Aktivitäten in Ghana und Belgien ab, wo mybet als Dienstleister für regionale Sportwetten-Anbieter fungiert. So wird erstmals der inzwischen signifikante positive Umsatz- und Ergebnisbeitrag in diesem Geschäftsfeld getrennt von den beiden anderen Konzernsegmenten ausgewiesen.

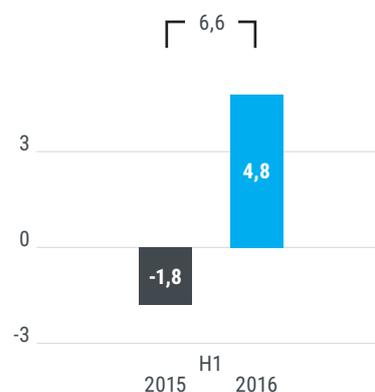
Konzern: Umsatzentwicklung

Mio. Euro



Konzern: EBIT-Entwicklung

Mio. Euro



Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 zeigte sich insgesamt vom bereits im ersten Quartal sichtbaren negativen Trend geprägt. Der Konzern-Umsatz ging in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 16,6 Prozent zurück. Wesentliche Einflussfaktoren für diesen Abwärtstrend waren zum einen ein im Segment Sportwetten stark abnehmendes Geschäftsvolumen im Online-Geschäft. Diesen Trend konnte das Geschäft in stationären Sportwetten-Shops, welches sich klar verbessert präsentierte, nur teilweise kompensieren. Zum anderen verzeichnete auch das ausschließlich Online betriebene Segment Casino im ersten Halbjahr 2016 einen deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Resultate spiegeln das zunehmend technisch und inhaltlich nicht mehr konkurrenzfähige Produktangebot wider, dass trotz eines gegenüber dem Vorjahr vergleichbaren Marketing-Budgets kein ausreichendes Umsatzvolumen mehr erwirtschaftet. Diese mangelnde Konkurrenzfähigkeit ist der Grund für das im vergangenen Jahr beschlossene Projekt HERA und die

damit verbundenen Investitionen. HERA beinhaltet die Neuentwicklung der IT-Plattform mit dem Ziel einer erheblichen Erweiterung und Verbesserung des Produktangebots – sowohl im Sportwetten als auch im Casino-Bereich – sowie internen Struktur- und Optimierungsmaßnahmen.

Als weiterer starker Belastungsfaktor fiel zusätzlich im ersten Halbjahr die Geschäftsentwicklung in Griechenland stark negativ aus. Insgesamt ist dieser Markt für mybet nach Behebung der technischen Probleme durch die Kapitalverkehrskontrollen bisher nicht annähernd wieder auf sein früheres Niveau zurückgekehrt. Die Schwäche dieses ehemals mit Abstand zweitgrößten Absatzmarkts wirkt sich erheblich auf die Umsatz- und Ertragslage im Berichtszeitraum aus.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für das erste Halbjahr lag aufgrund des Effekts aus der Veräußerung der Beteiligung an der pferdewetten.de AG deutlich im positiven Bereich. Aber auch ohne diesen Effekt blieb das EBIT trotz des deutlich geringeren Umsatzes gegenüber dem Vorjahreswert stabil, was vor allem die Wirksamkeit der bereits umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen verdeutlicht. Das Periodenergebnis der mybet Gruppe im ersten Halbjahr 2016 war ebenfalls stark vom Beteiligungsverkauf geprägt.

Zwischen Beginn und Ende des ersten Halbjahres 2016 stieg die Zahl der registrierten Kunden von 1.489.218 auf 1.578.535 und damit um 6,0 Prozent.

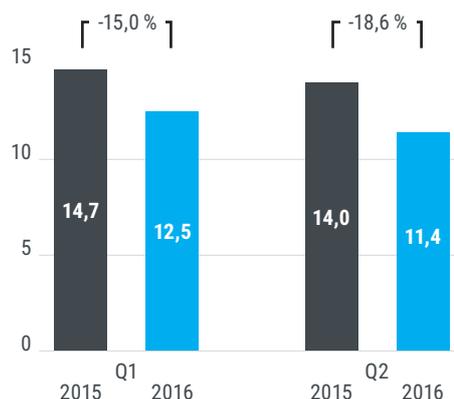
UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ

Die mybet Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 24,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Umsatzrückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 16,6 Prozent (Vj: 28,7 Mio. Euro). Die wesentlichen Einflussfaktoren sind im Abschnitt Geschäftsverlauf beschrieben.

Konzern: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Wir aktivierten im ersten Halbjahr Eigenleistungen in Höhe von rund 0,9 Mio. Euro, resultierend vor allem aus den Arbeiten an der neuen IT-Plattform. Die aktivierten Eigenleistungen blieben dem entsprechend auf dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den ersten sechs Monaten 2016 rund 1,1 Mio. Euro und haben sich im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdoppelt (Vj: 0,5 Mio. Euro).

Wesentliche Aufwandspositionen

TEuro	H1 2016	H1 2015	Δ	Q2 2016	Q2 2015	Δ
Materialaufwand	17.806	21.023	-15,3 %	8.560	10.084	-15,1 %
davon Provisionszahlungen	13.110	15.058	-12,9 %	6.185	7.158	-13,6 %
davon Boni	1.629	1.820	-10,5 %	731	878	-16,7 %
davon Lizenzgebühren	1.251	1.636	-23,5 %	608	841	-27,7 %
davon Glücksspielsteuern	505	337	49,8 %	355	159	123,3 %
davon Andere	474	656	-27,7 %	249	317	-21,5 %
Personalaufwand	4.644	4.324	7,4 %	2.280	2.113	7,9 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.927	5.748	-14,3 %	2.487	2.662	-6,6 %
davon Marketing/Vertrieb	1.697	1.952	-13,1 %	888	819	8,4 %

MATERIALAUFWAND

Dem niedrigeren Umsatz stand in der Berichtsperiode eine deutliche Reduzierung der Aufwendungen gegenüber. Der Materialaufwand ging im ersten Halbjahr 2016 um 15,3 Prozent gegenüber dem Vergleichswert 2015 zurück. Dieser Rückgang der Kosten resultiert im Wesentlichen aus verringerten Provisions- und Lizenzzahlungen, sowohl bei Sportwetten als auch bei Casinospielen, die zu großen Teilen umsatzabhängig sind. Die in den Lizenzgebühren enthaltenen Zahlungen für Pokernetzwerke werden aufgrund der Einstellung dieser Aktivitäten im Juni dieses Jahres in Zukunft nicht mehr anfallen. Für Glücksspielsteuern auf unsere Casino- und Sportwetten-Angebote fielen im ersten Halbjahr stark erhöhte Aufwendungen an. Hier zeigt sich der europaweit zu beobachtende Trend zu Steuerhöhungen.

PERSONALAUFWAND

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Konzerns in der Berichtsperiode betrug 153 und lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Allerdings haben wir uns in bestimmten Bereichen gezielt im Rahmen der laufenden Optimierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Verbesserung der Unternehmenssteuerung mit qualifizierten Mitarbeitern verstärkt. Dies führte zu einer Steigerung der Personalaufwendungen im ersten Halbjahr. Aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus stieg die Personalaufwandsquote entsprechend auf 19,4 Prozent (Vj: 15,1 Prozent).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im ersten Halbjahr 2016 um 14,3 Prozent unterhalb des Vorjahreswerts. Die Entwicklung ist das Resultat der durchgeführten Spar- und Optimierungsmaßnahmen im Unternehmen. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Marketingaufwendungen. Die Entwicklung der Ausgaben für Marketing und Vertrieb spiegeln die leichte Zurückhaltung bis zur Einführung der neuen Plattform in der gesamten Berichtsperiode und die während der Fußball-Europameisterschaft im zweiten Quartal innerhalb der vorhandenen Möglichkeiten erfolgten Ausgabensteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Ergebniskennzahlen

Mio. Euro	H1 2016	H1 2015	Δ	Q2 2016	Q2 2015	Δ
EBITDA	-1,3	-0,8	n/a	-0,5	-0,1	n/a
Finanzergebnis	-0,3	0,0	n/a	-0,1	0,0	n/a
EBIT	4,8*	-1,8	n/a	5,4*	-0,6	n/a
Periodenergebnis	4,2	-0,2	n/a	5,0	0,6	>100 %
Ergebnis je Aktie	0,14	-0,05	n/a	0,18	0,0	n/a

* inkl. Effekt Verkauf pferdewetten.de AG

ABSCHREIBUNGEN

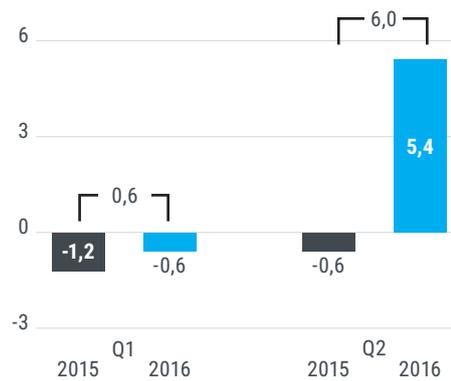
mybet verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 Abschreibungen im Volumen von rund 0,5 Mio. Euro, die damit rund halb so hoch wie in der Vorjahresperiode lagen (Vj: 1,0 Mio. Euro). Der Wert resultiert aus den regulären Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, insbesondere auf Software und Shop-Ausstattungen.

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

Das EBIT der mybet Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2016, inklusive des Effekts aus dem Verkauf der Beteiligung an der pferdewetten.de AG, von -1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum in den deutlich positiven Bereich auf 4,8 Mio. Euro an. Ohne diesen Effekt betrug das EBIT nach Ablauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 rund -1,8 Mio. Euro. Die durchgeführten Einspar- und Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des Projekts HERA sind der Haupteinflussfaktor dieser gegenüber dem Vorjahr stabilen Entwicklung des EBIT (ohne den Effekt des Verkaufs der pferdewetten.de AG) trotz des wesentlich geringeren Umsatzniveaus.

Konzern: EBIT nach Quartalen *

Mio. Euro



* inklusive Effekt aus Verkauf pferdewetten.de AG im 2. Quartal 2016

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich für die ersten sechs Monate 2016 auf -0,3 Mio. Euro (Vj: 0,0 Mio. Euro). Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum spiegelt vor allem die Zinszahlungen für die Wandelanleihe der mybet Holding SE wider.

PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis der mybet Gruppe betrug im ersten Halbjahr rund 4,2 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert. Wesentliche Einflussgröße war der Verkauf der pferdewetten.de AG, der nach der Entkonsolidierung mit rund 5,6 Mio. Euro positiv verbucht werden konnte. Ohne diesen Effekt betrug das Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen rund -2,3 Mio. Euro und lag damit als Folge des im Vergleich zum Vorjahr negativen Finanzergebnisses unter dem Vorjahresvergleichswert (Vj: -2,0 Mio. Euro).

SEGMENT SPORTWETTEN

Wetteinsätze

Im Konzernsegment Sportwetten bildet mybet die Geschäftsentwicklung aus dem Angebot von Sportwetten auf der eigenen Online-Plattform (Vertriebskanal: Online) sowie in stationären Franchise-Wettshops ab (Vertriebskanal: Retail).

Sportwetten: Kennzahlen

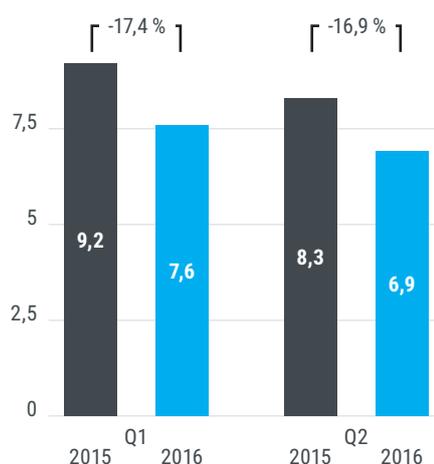
Mio. Euro	H1 2016	H1 2015	Δ	Q2 2016	Q2 2015	Δ
Wetteinsätze	82,2	89,3	-8,0 %	40,2	41,8	-3,6 %
Online	38,9	48,7	-20,1 %	18,3	22,5	-18,7 %
Retail	43,3	40,7	6,6 %	21,9	19,2	14,1 %
Hold	14,2	15,9	-10,1 %	6,7	7,5	-10,7 %
Online	4,5	7,0	-35,7 %	2,2	3,1	-32,3 %
Retail	9,7	8,9	9,0 %	4,6	4,4	4,5 %
Hold-Marge	17,3%	17,8%	-0,5pp	16,7%	18,0%	-1,3pp
Online	11,5%	14,3%	-2,8pp	11,7%	14,0%	-2,3pp
Retail	22,5%	21,9%	0,6pp	20,9%	22,7%	-1,8pp

mybet verbuchte im ersten Halbjahr 2016 insgesamt deutlich geringere Wetteinsätze auf Sportwetten als im Vorjahreszeitraum. Neben den übergeordneten Einflussfaktoren für diese Entwicklung, die im Abschnitt Geschäftsverlauf beschrieben sind, war das Segment Sportwetten im zweiten Quartal einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt. Aufgrund einer Prüfungspflicht von Werbung aller im Markt aktiven Sportwetten-Anbieter durch die griechische Behörden, die im Zeitraum vor der Fußball-Europameisterschaft neu eingeführt wurde, konnte ohne Genehmigung keine Werbung durchgeführt werden. Wir haben geforderte Unterlagen eingereicht, aber keine zeitnahe Rückmeldung oder Genehmigung erhalten. Dies hat unsere Marketingaktivitäten stark behindert. Der für mybet ohnehin schon geschwächte griechische Markt war damit hauptverantwortlich für den starken Rückgang der Wetteinsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015, das damals nicht von regulatorischen Einschränkungen betroffen gewesen war. Auch die EURO 2016 und ein weiter wachsendes Retail-Geschäft konnten das schwache Griechenland-Geschäft nur teilweise kompensieren.

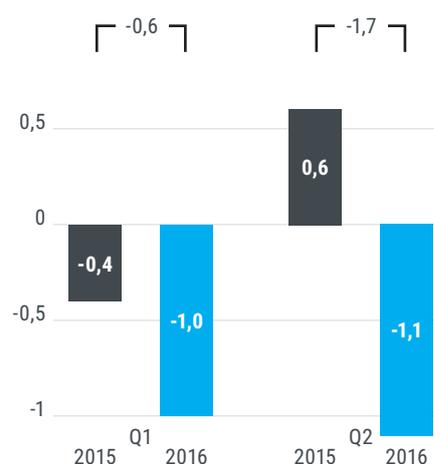
Umsatz und Ergebnis

mybet verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 im Segment Sportwetten einen Umsatz von 14,5 Mio. Euro und damit 16,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (Vj: 17,5 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments betrug -2,0 Mio. Euro und verringerte sich im Gleichlauf mit der Umsatzentwicklung deutlich (Vj: 0,2 Mio. Euro). Durch die Schaffung des neuen Konzernsegments B2B wurde das dort ausgewiesene Geschäftsvolumen, das bisher im Segment Sportwetten enthalten war, in das neue Segment umgebucht. Dies führte ebenfalls zu einer leichten rein rechnerischen Verringerung des EBIT, die sich aber auf der Konzernebene ausgleicht.

Sportwetten: Umsatz nach Quartalen*
Mio. Euro



Sportwetten: EBIT nach Quartalen*
Mio. Euro



* Vorjahreszahlen bereinigt, u.a. aufgrund der Schaffung des neuen Konzernsegments B2B

Sportwetten: Stationäre Wettshops

Deutschland	H1 2016	H1 2015	Δ	Q2 2016	Q1 2016	Δ
Anzahl Wettshops	153	163	-10	153	153	0

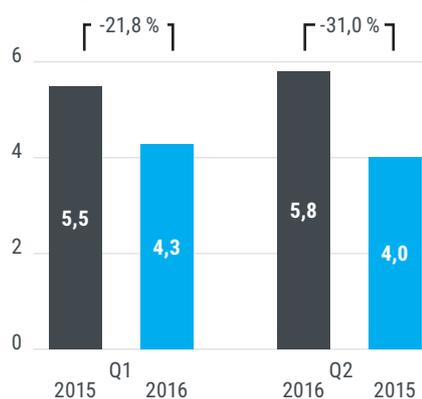
SEGMENT CASINO

Im Konzernsegment Casino (ehemals Casino & Poker) bildet mybet die Geschäftsentwicklung aus dem Casinospiegel-Angebot auf der eigenen Online-Plattform ab. Das bisher ebenfalls enthaltene Poker-Angebot wurde Ende Juni 2016 eingestellt.

Im Konzernsegment Casino erwirtschaftete mybet im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 8,4 Mio. Euro, und damit 25,9 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2015. Als wesentlichen Einflussfaktor dieser negativen Entwicklung betrachten wir die im Abschnitt Geschäftsverlauf beschriebenen negativen Effekte des bestehenden Produktangebots und der Marktschwäche in Griechenland. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in der Berichtsperiode mit 0,2 Mio. Euro noch knapp im positiven Bereich. Es war im Vorjahresvergleich aber deutlich verbessert, wenn auch auf niedrigem Niveau (Vj: -0,2 Mio. Euro).

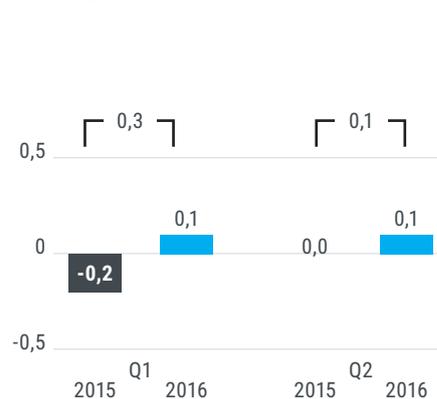
Casino: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Casino: EBIT nach Quartalen

Mio. Euro



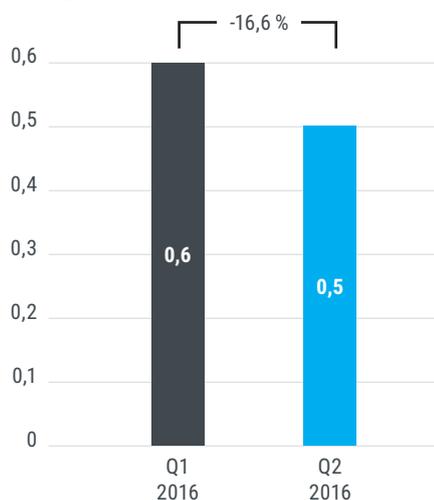
SEGMENT B2B

Im neu geschaffenen Konzernsegment B2B bildet mybet die Geschäftsentwicklung aus den Aktivitäten als Dienstleister für regionale lizenzierte Sportwetten-Anbieter, gegenwärtig vor allem in Ghana und Belgien, ab.

Der Umsatz im Segment B2B betrug im ersten Halbjahr 2016 rund 1,1 Mio. Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) 1,0 Mio. Euro. Die Entwicklung spiegelt das mittlerweile in Ghana erreichte Geschäftsvolumen und dessen hohe Profitabilität wider. Aufgrund des erstmaligen Ausweises dieses neu geschaffenen Konzernsegments werden keine Vorjahresvergleichszahlen berichtet. Bisher waren diese Aktivitäten im Segment Sportwetten verbucht.

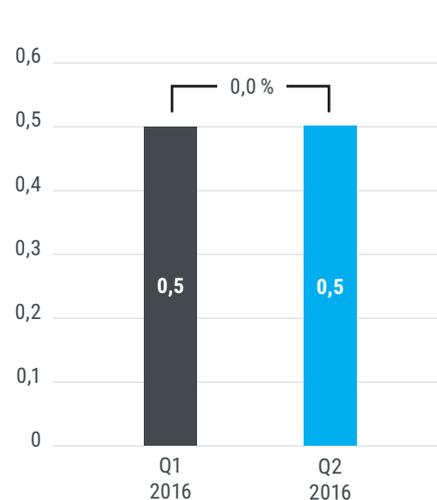
B2B: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



B2B: EBIT nach Quartalen

Mio. Euro



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

LIQUIDITÄT

Die Zahlungsmittel und -äquivalente der mybet Gruppe entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 stark rückläufig. Der Hauptgrund dieser Entwicklung war die Entkonsolidierung der Beteiligung an der pferdewetten.de AG und der damit verbundenen Ausbuchung des entsprechenden Anteils an der Konzernliquidität. Bereinigt um die Entkonsolidierung der pferdewetten.de AG verringerte sich die Liquidität in der Berichtsperiode um 0,9 Mio. Euro.

Zahlungsmittel und -äquivalente

Mio. Euro	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und -äquivalente	2,7	4,6*	6,8*
Liquiditätsgrad 2**	135 %	101 %	108 %

* Enthält liquide Mittel der pferdewetten.de AG (31.12.: 3,2 / 31.03.: 3,5)

** Verhältnis des kurzfristigen Vermögens (exkl. Vorräte) zu kurzfristigen Verbindlichkeiten

Eine zusätzliche Belastung für die Konzernliquidität entstand aufgrund einer unerwarteten und aus unserer Sicht nicht gerechtfertigten Steuerforderung des Finanzamts Kiel in Höhe von 1,7 Mio. Euro, gegen die wir Einspruch erhoben haben. Bis zum endgültigen Entscheid ist mybet aber zur Zahlung verpflichtet und hat die Steuern zu Beginn des Jahres 2016 entrichtet. Zudem wurden umfangreiche Investitionen in die Entwicklung der neuen Plattform vorgenommen, die neben der Finanzierung der regulären Geschäftstätigkeit und der Zinszahlung für die ausgegebene Wandelanleihe zu Liquiditätsabflüssen führten. Positiv wirkte sich in der Berichtsperiode der vereinnahmte Verkaufspreis aus der Veräußerung der Beteiligung pferdewetten.de AG aus. Netto flossen mybet aus dieser Transaktion 3,5 Mio. Euro frei verfügbare Mittel zu.

CASHFLOW

Im ersten Halbjahr 2016 erfolgte die Konzernfinanzierung zusätzlich zu den Erlösen aus der regulären Geschäftstätigkeit vor allem aus den Mitteln der ausgegebenen Wandelanleihe und zum Ende der Berichtsperiode aus dem Verkaufserlös der pferdewetten.de-Transaktion.

Die starke Veränderung des Cashflow vor Veränderung des Working Capital im Vergleich zur Vorjahresperiode spiegelt die operative Geschäftsentwicklung der mybet Gruppe (vgl. Abschnitt Ertragslage). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 vor allem aufgrund der Hinterlegung von Barmitteln für die Besicherung der ausstehenden Wandelanleihe im Volumen von 5,0 Mio. Euro, die als Sicherheitentausch nach dem Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG notwendig wurde. Zudem wirkt sich hier die Steuerzahlung an das Finanzamt Kiel in Höhe von 1,7 Mio. Euro negativ aus (vgl. Abschnitt Liquidität).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war durch den Mittelzufluss aus der Desinvestition pferdewetten.de AG sowie Zahlungsmittelabflüsse durch die Rückführung eines nun nicht mehr konzerninternen Darlehens an die pferdewetten.de AG und laufende Investitionen in die Produktentwicklung geprägt. Die mybet Gruppe führte im ersten Halbjahr 2016 keine Finanzierungsmaßnahmen durch.

Kapitalfluss 1. Halbjahr 2016

Mio. Euro	H1 2016	H1 2015
Cashflow vor Veränderung Working Capital	-1,9	0,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-8,5	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,9	-1,9

VERMÖGENSWERTE

Die Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 weist eine Bilanzsumme von 29,4 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Bilanzverkürzung im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 um 4,7 Mio. Euro. Die Veränderung stammt auf Seiten der langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Beteiligung pferdewetten.de AG, die unter anderem zu einer deutlichen Reduzierung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, der finanzielle Vermögenswerte und der Latenten Steuern führte. Dem gegenüber stieg die Position Anlagen im Bau aufgrund der Aktivierung von extern und intern erstellter Software in Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen IT-Plattform an.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen im Vergleich zum Stand zum Jahresende 2015 vor allem die sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund der Hinterlegung von Barmitteln zur Besicherung der Wandelanleihe stark an. Die Zahlungsmittel und -äquivalente gingen innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 deutlich zurück (vgl. Abschnitt Liquidität).

Vermögenswerte nach Quartalen

Mio. Euro	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	11,2	15,6	15,0
Kurzfristige Vermögenswerte	18,2	16,6	19,1

EIGENKAPITAL

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres verringerte sich das Eigenkapital der mybet Gruppe um 0,4 Mio. Euro. Der Haupteinflussfaktor war auch hier die Entkonsolidierung der pferdewetten.de AG. Allerdings stieg die Eigenkapitalquote dem gegenüber aufgrund der Bilanzverkürzung leicht an.

Eigenkapital nach Quartalen

Mio. Euro	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Eigenkapital	11,3	10,9	11,7
Eigenkapitalquote	38,5 %	33,8 %	34,2 %

VERBINDLICHKEITEN

Im ersten Halbjahr 2016 haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Stand zum Ende des Jahres 2015 kaum verändert. Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultierte im Berichtszeitraum vor allem aus den Effekten der Entkonsolidierung der pferdewetten.de AG sowie der an das Finanzamt Kiel abgeführten Glücksspielsteuern (vgl. Abschnitt Liquidität).

Verbindlichkeiten nach Quartalen

Mio. Euro	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Verbindlichkeiten	4,7	5,0	4,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13,4	16,3	17,6

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand der mybet schätzt die wirtschaftliche Gesamtsituation der mybet Gruppe angesichts der Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr, die insgesamt nicht als befriedigend zu bewerten ist, als weiterhin angespannt aber zukunftsfähig ein. Der Grund für diese Einschätzung ist zum einen die rückläufige Umsatzentwicklung in den Kernbereichen Sportwetten und Casino, die im Wesentlichen auf das weiterhin nicht als konkurrenzfähig betrachtete Produktangebot und die Marktschwäche in Griechenland zurückgeführt wird. Zum anderen bleibt die Liquiditätssituation weiter angespannt, denn auch inklusive des Verkaufserlöses aus der pferdewetten.de-Transaktion ist die Finanzierungssituation des Konzerns aufgrund des Fehlens der Mittel aus dem C4U-Verkauf unbefriedigend. Diese Mittel werden kurzfristig nach Genehmigung durch die MFSA erwartet und sind weiterhin zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit im Jahr 2016 notwendig und eingeplant.

Allerdings stellen die Einführung der neuen IT-Plattform parallel zur Veröffentlichung dieses Berichts und die durchgeführten Strukturmaßnahmen und internen Optimierungen für mybet die lang erwartete Chance auf den operativen Turnaround dar. Auch wenn die Stärke der angestrebten positiven Impulse aus der neuen Plattform für das aktuelle Geschäftsjahr ein Schätzrisiko beinhaltet und der Abschluss des C4U-Verkaufs nicht in der Hand der Gesellschaft liegt, blickt der Vorstand vorsichtig optimistisch auf die Zukunft der mybet Gruppe.

NACHTRAGSBERICHT

Am 12. Juli 2016 erging der Urteilsspruch des Kartellsenats des Bundesgerichtshofs im so genannten Westlotto-Verfahren. Nach Ansicht des Bundesgerichtshofs steht der geltend gemachte Kartellverstoß zweifelsfrei fest. Jedoch habe das Oberlandesgericht Düsseldorf bei Berechnung des entstandenen Schadens nicht alle erheblichen Umstände berücksichtigt. Daher wurde das Verfahren an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Ein neuer Verhandlungstermin steht noch nicht fest (siehe auch: Chancen- und Risikobericht, S. 21).

Am 25. Juli 2016 gab mybet bekannt, dass der Vorstandssprecher Herr Zeno Osskó das Unternehmen am 31. August 2016 verlassen wird. Herr Osskó verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen. Der bisherige Finanzvorstand Herr Markus Peuler wird beide Vorstandsressorts übernehmen und das Unternehmen in alleiniger Vorstandsverantwortung führen.

Am 8. August 2016 endete die Annahmefrist für das Pflichtrückkaufangebot zur mit 6,25 Prozent jährlich verzinsten Wandelanleihe der mybet Holding SE (siehe dazu auch Chancen- und Risikobericht, S. 19). Das Pflichtrückkaufangebot betrug 105 Prozent des Nennbetrags. Nach Abschluss des Rückkauf-Prozesses wird das restliche ausstehende Volumen der Wandelanleihe rund 1,8 Mio. Euro betragen.

Zeitlich annähernd parallel mit dem Erscheinen dieses Berichts startete mybet die angekündigte neue leistungsfähigere IT-Plattform. Bestehende und potenzielle Kunden können nun nach Abschluss der Überführung der Kundendaten in das neue System das neue erweiterte Produktangebot von mybet in den Bereichen Sportwetten und Casino im Internet nutzen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Informationen zu den wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der mybet Gruppe auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 der mybet Holding SE zu finden. Dieser ist auf der mybet-Internetseite www.mybet-se.com im Bereich „Publikationen“ veröffentlicht. Die Bewertungsskala für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen der Chancen- und Risiken ist dort ebenfalls erläutert.

Mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Veränderungen im Berichtszeitraum sind die im Geschäftsbericht 2015 genannten Chancen und Risiken im Wesentlichen unverändert.

EXPANSION IN LIBERALISIERTE MÄRKTE (R16)

Die Vorbereitungen für einen Markteintritt in weitere afrikanische Länder werden vorangetrieben und es ist bereits kurzfristig die Umsetzung erster Aktivitäten geplant. Neben dem bereits etablierten B2B-Geschäftsmodell mit stationären Shops wird auch die Möglichkeit von Online-Angeboten geprüft. Die Expansion in Afrika stellt aufgrund der Erfahrungen mit den

bestehenden Aktivitäten in Ghana, die bereits einen positiven Ergebnisbeitrag liefern, für den mybet-Konzern eine Chance dar. Diese könnte bei Realisierung mittelfristig zu einer spürbaren Steigerung von Umsatz und Ertrag im Segment Sportwetten führen. Der Vorstand schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Chance als mittel und die Auswirkungen als mittel ein.

Die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Afrika mittels des in Ghana bestehenden B2B-Modells führt aus Sicht des Vorstands nur zu einem sehr geringen Risiko aufgrund der nur begrenzt notwendigen Aufwendungen zur Anschubfinanzierung und die Zusammenarbeit mit vor Ort lizenzierten Kooperationspartnern. Die Ausweitung der Aktivitäten auf Online-Angebote ist im Vergleich dazu mit einem leicht höheren Risiko verbunden, insbesondere aufgrund der regionalspezifischen regulatorischen sowie technischen Anforderungen und Kundengewohnheiten.

VERKAUF C4U (R3)

Die Mittel aus dem Verkauf der C4U-Malta, Ltd. sind dem Konzern aufgrund bürokratischer Hemmnisse bisher nicht wie erwartet innerhalb des Berichtszeitraums zugeflossen. Der Vorstand hat weiterhin keine Hinweise darauf, dass die Malta Financial Services Authority (MFSA) ihre Zustimmung zum Verkauf verweigern könnte. Der Vertrag kann erst nach der Zustimmung der maltesischen Aufsichtsbehörde vollzogen werden, der Kaufpreis ist bereits auf einem Notaranderkonto hinterlegt und kann nach Erteilung der Zustimmung der Gesellschaft kurzfristig zufließen. (Grundlegende Informationen zum Verfahren siehe Geschäftsbericht 2015, S. 42). Durch den Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG wurde ein Alternativszenario realisiert, welches das bisherige Ausbleiben der Mittel kompensiert. Der Zufluss der Mittel aus dem C4U-Verkauf ist aber weiterhin für die Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres eingeplant. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelzuflusses wird als hoch und die Auswirkung als mittel eingestuft.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG (R21)

Die Anleihebedingungen der von mybet Holding SE ausgegebenen Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 5,0 Mio. Euro enthalten eine Put-Option, wonach in dem Fall, dass der PNO Ventures Ltd. ein Erlös in Höhe von 3,0 Mio. Euro aus der Veräußerung der C4U nicht bis zum 30. Juni 2016 zufließt, jeder Anleihegläubiger das Recht hat, von der Emittentin den Rückkauf der von ihm gehaltenen Schuldverschreibungen innerhalb von 30 Kalendertagen nach dem 30. Juni 2016 in Höhe des Nennbetrages zu verlangen. Das Risiko der Verzögerung im Verkaufsprozess der C4U ist eingetreten (vgl. „Verkauf C4U (R3)“) und die Put-Option damit in Kraft getreten. Durch den zeitlich parallel erfolgten Mittelzufluss aus dem Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG wurde zudem eine weitere Klausel der Anleihebedingungen wirksam. Sie sieht bei einem Mittelzufluss durch den Verkauf von Aktiva (außer C4U-Malta Ltd.), sofern dieser oberhalb einer Schwelle von 2,0 Mio. Euro liegt, ein Pflichtrückkaufangebot in Höhe von 101 Prozent des Nennbetrags vor. Dieses ist unabhängig von der Put-Option zu betrachten. mybet hat ein entsprechendes Pflichtrückkaufangebot am 7. Juli 2016 unter anderem im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Angebotspreis wurde freiwillig auf 105 Prozent des Nennbetrags erhöht. Die Annahmefrist für dieses Angebot ist am 8. August 2016 abgelaufen.

Anders als noch zum Zeitpunkt des Erscheinens des Geschäftsberichts 2015 stellt die Put-Option aufgrund des Verkaufs der Beteiligung pferdewetten.de AG kein Risiko mehr dar. Zudem hat die eingetretene deutliche Reduzierung des ausstehenden Volumens der Wandelanleihe durch Andienung innerhalb des Pflichtrückkaufs für mybet die Risiken aus der Wandelanleihe minimiert. Es besteht zum Berichtszeitpunkt noch ausschließlich das Risiko der Sicherstellung der Zinszahlungen bis zum Auslaufen der Anleihe, da auch die Rückzahlung durch die in bar hinterlegte Sicherheit abgedeckt ist. Der Vorstand stuft die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aus den nun stark verringerten Zinsverpflichtungen als gering und die Auswirkung als gering ein. Dieses Risiko steht daher nun lediglich mit dem allgemeinen Finanzierungs- und Geschäftsrisiko des Konzerns in Zusammenhang.

SPORTWETTENMONOPOLISIERUNG IN DEUTSCHLAND (R2)

Am 15. April 2016 urteilte das Verwaltungsgericht Wiesbaden in einem von einem Mitbewerber mybets gegen die Entscheidung des Hessischen Innenministeriums zur Vergabe von Sportwettkonzessionen angestregten Verfahren. Das Gericht verpflichtete das Hessische Innenministerium, dem Kläger eine Konzession zur Veranstaltung von Sportwetten mit einer Laufzeit von sieben Jahren zu erteilen. Als Grund führte das Gericht unter anderem an, dass die im Glücksspielstaatsvertrag vorgesehene Beschränkung der Konzession auf 20, die der Grund für den Ausschluss des Klägers war, nicht mit Europäischem Recht vereinbar und somit unanwendbar ist. Sofern das Urteil Rechtskraft erlangen sollte, geht mybet davon aus, theoretisch ebenfalls erfolgreich auf Erteilung einer Konzession klagen zu können. Eine abschließende Bewertung und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise ist noch nicht gefallen. Das Urteil ist aber bereits jetzt ein deutlicher Hinweis, dass eine zahlenmäßige Beschränkung der zu vergebenden Konzessionen grundsätzlich nicht mit Europäischem Recht vereinbar ist.

Darüber hinaus hat der hessische Innenminister einen Vorschlag zur Regulierung gemacht, der die Vergabe einer unbegrenzten Anzahl an Lizenzen und statt einer Höchstesatzgrenze bei Sportwetten im Internet von 1.000 Euro je Spieler eine monatliche Verlustgrenze vorsieht. Sollten sich die Bundesländer nicht diesem Vorschlag anschließen, oder keine anderweitige für Hessen akzeptable Lösung zu einer Neufassung der bundesweiten Glücksspiel-Gesetzgebung finden, wies der hessische Innenminister auf bereits laufende Vorbereitungen für ein eigenes hessisches Glücksspielgesetz hin. Es ist Stand heute mit einer Neuregelung der Glücksspielgesetzgebung wohl erst frühestens im kommenden Jahr zu rechnen. Die Risikobewertung bleibt gegenüber dem Geschäftsbericht 2015 unverändert.

REGULIERUNG GRIECHENLAND

Die griechische Regierung präsentierte am 19. April 2016 auf einer Konferenz zum „Regulatory Briefing Greece“ ihre Vorstellungen zu einem neuen Sportwetten-Lizenzmodell. Bisher ist unklar, ob in einer Auktion eine limitierte Anzahl an Lizenzen versteigert werden sollen oder ob es ein unbegrenztes, offenes Lizenzsystem geben wird. Welches Modell sich durchsetzen wird, ist auch im Zusammenhang mit dem im Geschäftsbericht beschriebenen anhängigen Rechtsstreit mit dem griechischen Sportwettmonopol-Inhaber OPAP zu sehen. („Monopolisierung Griechenland (R7)“, Geschäftsbericht 2015, S. 47). Mit einer Umsetzung dieser Pläne wird nicht mehr im laufenden Geschäftsjahr gerechnet.

Die im Zwischenbericht zu Q1/2016 kommunizierten Pläne der Regierung im Zusammenhang mit einer Erhöhung der Glücksspielsteuer um 5 Prozentpunkte auf 35 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2016 sind umgesetzt worden. Die PEI Ltd. hat daraufhin die bereits erstellten Glücksspielsteueranmeldungen korrigiert. Die Erhöhung der Glücksspielsteuer belastet die Rentabilität der Geschäftsaktivitäten in Griechenland.

GLÜCKSSPIELSTEUER IN DEUTSCHLAND

Der Vorstand schätzt die Chancen für die Erstattung der gezahlten Glücksspielsteuer unverändert als unwahrscheinlich und die Auswirkung als hoch ein. Gegenüber dem Geschäftsbericht haben sich die Beträge durch den laufenden Geschäftsbetrieb des ersten Halbjahres aber verändert. So wäre der Erstattungsbetrag für die Glücksspielsteuer zum 30.06.2016 mit 19,6 Mio. Euro anzunehmen (16,8 Mio. Euro per 31.12.2015), demgegenüber stünde eine Mehrwertsteuerpflicht für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 30.06.2016 in Höhe von 6,6 Mio. Euro (4,5 Mio. Euro per 31.12.2015).

BUCHMACHERRISIKO (R18)

Durch den Verkauf der Beteiligung an der pferdewetten.de AG und den damit zusammenhängenden Wegfall des Segments Pferdewetten beschränkt sich das im Geschäftsbericht 2015 beschriebene Risiko in diesem Bereich zukünftig nur noch auf das Segment Sportwetten.

FEHLSTART DER NEUEN PLATTFORM (R6)

Um das Risiko eines Fehlstarts der neuen IT-Plattform zu minimieren, hat der Vorstand beschlossen, nach einer ersten Datenmigration im Juni 2016 von rund 2.000 registrierten Kunden im Juli 2016 weitere rund 17.000 registrierte Kunden auf die neue Datenbank zu migrieren. Ziel ist es hier, durch genaue Beobachtung der Kundenaktivität eventuell noch bestehende Schwächen zu beseitigen. Unter anderem diese Maßnahmen dienen im Berichtszeitraum der Kontrolle des Risikos aus dem offiziellen Start der Plattform. Dieses wird gegenüber dem Geschäftsbericht 2015 als unverändert eingestuft.

SCHADENERSATZANSPRUCH AUS WESTLOTTO-VERFAHREN

Aufgrund des nach dem Ende der Berichtsperiode ergangenen Urteils des Kartellsenats des Bundesgerichtshofs im so genannten Westlotto-Verfahren (vgl. Nachtragsbericht, S. 18), sieht der Vorstand gute Chancen auf einen für mybet positiven Ausgang der nun folgenden erneuten Verhandlung vor dem OLG Düsseldorf. Eine Einschätzung der möglicherweise durch das OLG zuzusprechenden Schadenersatzhöhe ist aber aktuell nicht möglich, da eine schriftliche Urteilsbegründung des BGH noch nicht vorliegt. Der Vorstand sieht das Verfahren aber aktuell als Chance für die Verbesserung der Finanzsituation des Konzerns, auch wenn Höhe und Eintrittszeitpunkt eines Zuflusses von Finanzmitteln zurzeit noch nicht belastbar zu kalkulieren sind. Der Vorstand prüft gegenwärtig Möglichkeiten, die Prozessforderungen gegebenenfalls noch vor Abschluss des Verfahrens zu monetarisieren.

PROGNOSEBERICHT

Die aktuelle Prognose für das Gesamtjahr 2016 sieht einen Konzernumsatz zwischen 59 und 62 Mio. Euro und ein EBIT im positiven niedrigen Millionenbereich vor (inkl. der Effekte aus der pferdewetten.de-Transaktion). Die Prognose steht aber unverändert unter zwei wesentlichen Voraussetzungen: Erstens, dass von regulatorischer Seite keine neuen bisher nicht bekannten Maßnahmen die Geschäftsaktivität der mybet Gruppe behindern, so wie zuletzt zum Beispiel das kurzfristig eingeführte neue Genehmigungsverfahren für Werbung in Griechenland. Zweitens werden durch die neue IT-Plattform für das Online-Produktangebot von mybet, die gegenwärtig eingeführt wird, positive Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung erwartet. Die Intensität der kurzfristigen wirtschaftlichen Effekte im laufenden Geschäftsjahr, die in der Jahresprognose enthalten sind, unterliegen aber naturgemäß einem Schätzrisiko.

In der aktuellen Finanzplanung der mybet Gruppe ist zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit weiterhin der Zufluss der Mittel aus der bisher behördlich nicht genehmigten Verkaufs der C4U-Malta Ltd. enthalten. Von einem positiven Abschluss der Transaktion im Jahr 2016 geht der Vorstand unverändert aus.

3

KONZERNABSCHLUSS

BILANZ

Vermögenswerte

TEuro	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
A. Langfristige Vermögenswerte		11.209	14.995
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.1	9.346	11.061
1. Goodwill		5.581	5.581
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		883	3.983
3. Anlagen im Bau		2.882	1.498
II. Sachanlagen	6.1.2	636	851
1. Mietereinbauten		29	37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		607	814
III. Finanzielle Vermögenswerte	6.1.3	0	489
1. Sonstige Forderungen		0	489
IV. Latente Steuern	6.1.4	1.227	2.593
B. Kurzfristige Vermögenswerte		18.165	19.120
I. Vorräte	6.2.1	115	165
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.2.2	11.594	7.945
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Forderungen		2.944	3.536
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.649	4.410
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	6.2.3	2.743	6.834
IV. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	2.3	3.713	4.175
Summe Vermögenswerte		29.374	34.114

BILANZ

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

TEuro	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		11.306	11.668
I. Gezeichnetes Kapital	6.3.1	25.585	25.585
II. Kapitalrücklage	6.3.2	12.938	12.938
III. Gewinnrücklagen		-27.170	-30.798
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE		11.353	7.725
IV. Nicht beherrschende Anteile	6.3.3	-47	3.943
B. Langfristige Verbindlichkeiten		4.672	4.882
1. Anleihen	6.4	3.914	3.817
2. Passive Latente Steuern	6.4	758	1.065
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		13.395	17.564
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen /sonstige Verbindlichkeiten	6.5	5.370	8.383
2. Steuerverbindlichkeiten	6.5	1.498	2.276
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	3.535	3.747
4. Sonstige Rückstellungen	6.5	700	555
5. Ertragssteuern	6.5	32	81
6. Verbindlichkeiten in direktem Zusammen- hang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.4	2.259	2.523
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		29.374	34.114

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEuro	Anhang	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	5.1	23.974	28.738
Aktivierete Eigenleistungen	5.2	928	1.015
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	1.143	525
Materialaufwand	5.4	17.806	21.023
a) Provisionsabgaben		13.110	15.058
b) Lizenzgebühren		1.251	1.636
c) Glücksspielsteuern		505	337
d) Bonusaufwendungen		1.629	1.820
e) Aufwand Zahlungsabwicklung		837	1.515
f) andere Materialaufwendungen		474	656
Personalaufwand	5.5	4.644	4.324
a) Gehälter		4.067	3.790
b) Soziale Abgaben		577	534
Abschreibungen	5.6	514	1.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.7	4.927	5.748
Betriebsergebnis		-1.845	-1.832
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.8	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.8	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.8	251	-2
Finanzergebnis		-249	3
Ergebnis vor Steuern		-2.095	-1.829
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.9	164	160
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-2.258	-1.989
Periodenergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich	2.3	6.440	1.753
Periodenergebnis		4.182	-236
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		554	918
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE		3.628	-1.154
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	7.1	0,14	-0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	7.1	0,14	-0,05
Ergebnis je Aktie – fortzuführender Geschäftsbereiche			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	7.1	-0,09	-0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	7.1	-0,09	-0,08

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. April bis 30. Juni 2016

TEuro	Anhang	Q2 2016	Q2 2015
Umsatzerlöse	5.1	11.428	14.038
Aktivierete Eigenleistungen	5.2	572	368
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	799	340
Materialaufwand	5.4	8.560	10.084
a) Provisionsabgaben		6.185	7.158
b) Lizenzgebühren		608	841
c) Glücksspielsteuern		355	159
d) Bonusaufwendungen		731	878
e) Aufwand Zahlungsabwicklung		432	731
f) andere Materialaufwendungen		249	317
Personalaufwand	5.5	2.280	2.113
a) Gehälter		1.983	1.843
b) Soziale Abgaben		297	270
Abschreibungen	5.6	252	497
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.7	2.487	2.662
Betriebsergebnis		-780	-610
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.8	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.8	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.8	123	-3
Finanzergebnis		-121	3
Ergebnis vor Steuern		-901	-607
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.9	134	70
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-1.035	-677
Periodenergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich	2.3	6.019	1.317
Periodenergebnis		4.984	640
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		307	663
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE		4.677	-23
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	7.1	0,18	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	7.1	0,18	0,00
Ergebnis je Aktie – fortzuführender Geschäftsbereiche			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	7.1	-0,04	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	7.1	-0,04	-0,03

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEuro	H1 2016	H1 2015
Periodenergebnis	4.182	-236
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0
Gesamtergebnis	4.182	-236
davon nicht beherrschende Anteile	554	918
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	3.628	-1.154

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2016

TEuro	Q2 2016	Q2 2015
Periodenergebnis	4.984	640
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0
Gesamtergebnis	4.984	640
davon nicht beherrschende Anteile	307	663
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	4.677	-23

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

TEuro	H1 2016	H1 2015
Periodenergebnis	4.182	-236
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	514	1.228
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	164	-519
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251	-2
Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen	-337	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	65	26
Ergebnis pferdewetten.de AG vor Verkauf	-1.145	0
Veräußerungsgewinn pferdewetten.de AG	-5.628	0
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	-1.936	496
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.300	-348
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	838	512
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	146	-425
Gezahlte Zinsen	-158	0
Gezahlte Ertragssteuern	-97	-104
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-8.506	132
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.014	-1.897
Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.924	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.910	-1.897
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.597	-1.765
Änderungen des Finanzmittelfonds durch Wechselkurs-schwankungen sowie durch aufgegebenen Geschäftsbereich	-495	5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.834	8.101
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.743	6.341

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Periode vom 31. Dezember 2015 bis 30. Juni 2016

TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Gesellschafter des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand per 31.12.2014	25.585	12.175	-21.549	16.210	2.724	18.935
pferdewetten.de AG: Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen		45		45		45
mybet Holding SE: Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen		11		11		11
mybet Holding SE: Eigenkapitalkomponente in Wandelschuldverschreibung		707		707		707
Periodenergebnis			-9.248	-9.248	1.220	-8.028
Gesamtergebnis			-9.248	-9.248	1.220	-8.028
Stand per 31.12.2015	25.585	12.938	-30.798	7.725	3.943	11.668
Periodenergebnis pferdewetten.de AG: Entkonsolidierung			3.628	3.628	554	4.182
pferdewetten.de AG: Entkonsolidierung					-4.543	-4.543
Gesamtergebnis			3.628	3.628	-3.990	-362
Stand per 30.06.2016	25.585	12.938	-27.169	11.354	-46	11.306

4

KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2016 NACH IFRS

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die mybet Holding SE mit Sitz in Deutschland, Jägersberg 23, 24103 Kiel, ist im Handelsregister Kiel beim Amtsgericht (HRB12361) angemeldet und hat den Konzern-Zwischenabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) zum 30. Juni 2016 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der mybet Holding SE umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ oder „mybet Gruppe“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet).

Der Konzern bietet auf der Basis von eigenen Lizenzen und Genehmigungen Glücksspiele in Abhängigkeit von der jeweiligen landesrechtlichen Regelung auf dem Europäischen Markt an. In Griechenland wird das Angebot bis zur Vergabe von Lizenzen geduldet. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Berichtszeitraum hierbei in den Bereichen Sportwetten, Casino & Poker sowie Pferdewetten.

Die Aktien der mybet Holding SE werden an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE000A0JRU67 gehandelt.

Der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss sowie der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss der mybet Holding SE zum 31. Dezember 2015 wurden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss der mybet Holding SE steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ – Zwischenberichterstattung – wird für die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB wird nicht erstellt.

Im Bericht zum ersten Halbjahr werden, soweit im vorliegenden Anhang nicht gesondert erläutert, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 angewendet. Entsprechend verweisen wir für weitere Informationen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2015. Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzern-Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet. Entsprechend können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der mybet Holding SE sind nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

2 KONSOLIDIERUNG

2.1 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind 3 inländische Gesellschaften (VJ: 6) und 11 ausländische Gesellschaften (VJ: 15) einbezogen, bei denen die mybet Holding SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Die wesentlichen Beteiligungen gemäß § 313 (2) HGB sind nachfolgend dargestellt.

Beteiligungsspiegel

	Sitz	30.06.2016		31.12.2015	
		Nominal- kapital TEuro	Beteili- gungs- quote %	Nominal- kapital TEuro	Beteili- gungs- quote %
Obergesellschaft					
mybet Holding SE	Kiel	25.585	–	25.585	–
Unmittelbare Beteiligungen					
ANYBET GmbH	Hamburg	110	100,0	110	100,0
SWS Service GmbH	Berlin	110	100,0	110	100,0
PNO Ventures Ltd.	Malta	500	99,9	500	99,9
QED Ventures Ltd.	Malta	5	99,4	5	99,4
pferdewetten.de AG	Düsseldorf	0	0,0	3.604	52,2
Mittelbare Beteiligungen					
PNO Casino Ltd.	Malta	240	99,4	220	99,4
PNO Sportsbetting Ltd.	Malta	20	100,0	20	100,0
C4U-Malta Ltd.	Malta	2.585	100,0	2.450	100,0
PEI Ltd.	Malta	500	99,4	500	99,4
QED Software Systems GmbH	Wien	18	99,4	18	99,4
Derrypark Ltd.	Gibraltar	2	99,4	2	99,4
QED Belgium s.p.r.l	Brüssel	19	99,4	19	99,4
QED Network N.V.	Curacao	0	99,4	0	99,4
PCM Services Ltd.	Malta	5	99,4	5	99,4
pferdewetten-service.de GmbH	Düsseldorf	0	0,0	25	52,2
NetX International Ltd.	Malta	0	0,0	1	52,1
NetX Betting Ltd.	Malta	0	0,0	100	52,2
NetX Services Ltd.	Malta	0	0,0	5	52,2
NetX Casino Ltd. i.L.	Malta	0	0,0	20	52,2
Accendere GmbH	Mülheim a.d. Ruhr	0	0,0	25	52,2

2.2 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Anteile an der pferdewetten.de AG verkauft. Die Entkonsolidierung erfolgte zum 10. Juni 2016.

Der Verkaufspreis betrug 9.867 TEuro.

Die im Rahmen der Entkonsolidierung der pferdewetten.de AG aus der Konzernbilanz abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergaben sich wie folgt:

Ergebniskennzahlen

TEuro	2016
Vermögenswerte	
Langfristige Vermögenswerte	5.277
Kurzfristige Vermögenswerte	7.656
Verbindlichkeiten	
Langfristige Verbindlichkeiten	422
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.875

Aus der Entkonsolidierung der Gesellschaft entstand im Geschäftsjahr 2016 ein Gewinn von 5.628 TEuro, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird.

Die pferdewetten.de AG erzielte bis zur Entkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 4.381 TEuro, das Ergebnis vor Steuern betrug 1.293 TEuro.

2.3 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERTE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

C4U-Malta Ltd.

Im September 2015 entschied das Management die C4U-Malta Ltd. zu verkaufen. Die Entscheidung zum Verkauf erfolgte im Rahmen der Strategieentscheidung zur weiteren Fokussierung auf die Sportwette als Kerngeschäft der mybet Gruppe. Insofern ist die C4U-Malta Ltd. ein aufgebener Geschäftsbereich.

Mit Erstellung des Veräußerungsplans und dem Aufnehmen der Verkaufsbemühungen wurde der Geschäftsbereich Zahlungsverkehrsdienstleistungen, welche im sonstigen operativen Segment ausgewiesen wurden, als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft.

Der Geschäftsbereich wurde in den Zwischenberichten des Vorjahres nicht als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft. Die Vorjahreszahlen der Gesamtkonzernergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert von den fortgeführten Geschäftsbereichen darzustellen.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich C4U-Malta Ltd.

TEuro	H1 2016	H1 2015
Erlöse	249	343
Aufwendungen	-582	-529
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	-333	-186
Ertragssteuern	0	0
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	-333	-186

In den Aufwendungen sind außerplanmäßige Abschreibung aufgrund der Neubewertung eines immateriellen Vermögenswertes i.H.v. 173 TEuro enthalten.

Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs C4U-Malta Ltd.

TEuro	H1 2016	H1 2015
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-630	92
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-132
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	135	200
Netto-Cashflow	-495	160

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs C4U-Malta Ltd.

Der aufgegebene Geschäftsbereich wurde zum Buchwert angegeben und umfasst die nachstehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs C4U-Malta Ltd.

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	1.023	1.196
Sachanlagen	46	46
Sonstige Vermögenswerte	2.645	2.934
Zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Vermögenswerte	3.713	4.176
Rückstellungen	3	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	2.256	2.515
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.259	2.523

In den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind von verbundenen Unternehmen erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 60 TEuro (VJ: 60 TEuro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 242 TEuro (VJ: 2 TEuro) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.128 TEuro (VJ: 1.151 TEuro) enthalten.

pferdewetten.de AG

Die pferdewetten.de AG wurde zum 10. Juni 2016 entkonsolidiert (Vgl. Abschnitt 2.3).

Das Konzernsegment Pferdewetten wurde im Vorjahr nicht als aufgegebenen Geschäftsbereich eingestuft. Die Vorjahreszahlen der Gesamtkonzernergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert von den fortgeführten Geschäftsbereichen darzustellen.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich pferdewetten.de AG

TEuro	H1 2016	H1 2015
Erlöse	4.457	4.512
Aufwendungen	-3.165	-3.252
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	1.293	1.260
Ertragssteuern	-148	679
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.145	1.939
Gewinn aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereiches	5.628	0
Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	6.773	1.939

Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs pferdewetten.de AG

TEuro	H1 2016	H1 2015
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	546	1.476
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-734	-877
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Netto-Cashflow	-188	599

3 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht gesondert angegeben, den Grundsätzen, wie sie schon im Konzernabschluss per 31. Dezember 2015 angegeben wurden.

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung

H1 2016 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Sonstiges operatives Segment	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	14.544	8.364	1.066	243	24.217	0	24.217	-243	23.974
sonstige betriebliche Erträge/ aktivierte Eigenleistungen	602	15	5	7	629	1.003	1.632	439	2.071
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-17.018	-8.153	-69	-237	-25.477	-2.479	-27.956	580	-27.377
EBITDA	-1.871	225	1.003	12	-631	-1.476	-2.107	776	-1.331
Abschreibungen	-160	-34	0	0	-194	-161	-356	-159	-514
EBIT	-2.032	191	1.003	12	-825	-1.637	-2.463	617	-1.845
Finanzergebnis						-249	-249		-249
EBT									-2.095
Steuern						-164	-164		-164
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen						6.440	6.440		6.440
Periodenergebnis (IFRS)									4.182

Segmentberichterstattung

H1 2015 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Sonstiges operatives Segment	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	17.456	11.280		0	28.736	2	28.738	0	28.738
Sonstige betriebliche Erträge	130	89		28	246	151	397	1.143	1.540
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-17.293	-11.506		123	-28.676	-2.422	-31.098	4	-31.094
EBITDA	292	-138		152	306	-2.269	-1.963	1.147	-816
Abschreibungen	-130	-25		-61	-216	-179	-395	-621	-1.016
EBIT	162	-163		91	-90	-2.448	-2.358	526	-1.832
Finanzergebnis						3	3		3
EBT									-1.829
Steuern						-160	-160		-160
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen						1.753	1.753		1.753
Periodenergebnis (IFRS)									-236

Das Segment Pferdewetten wurde im Juni 2016 vollständig verkauft und wird demzufolge nicht mehr berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Sonstigen operativen Segment sind weiterhin die Umsätze, Kosten und Ergebnisse aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen enthalten. Die Genehmigung zum Verkauf der C4U-Malta Ltd. durch die Malta Financial Services Authority (MFSA) ist noch ausstehend.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse enthalten den Hold aus veranstalteten Sportwetten, Gambling Fees aus Casinospielen, Dienstleistungserlöse sowie sonstige Erlöse.

Umsatzerlöse

TEuro	H1 2016	H1 2015	Δ
Hold	14.218	15.866	-10,4 %
Gambling Fees	8.325	11.234	-25,9 %
Dienstleistungserlöse	1.066	1.026	4,0 %
Sonstige	365	612	-40,4 %
Gesamt	23.974	28.738	-16,6 %

5.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen ausschließlich selbsterstellte Software in Höhe von 928 TEuro (Vj: 1.015 TEuro). Im Berichtsjahr wurde insbesondere an der Entwicklung der neuen Plattform gearbeitet und die Software für Wett-Terminals weiterentwickelt.

5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

Sonstige betriebliche Erträge

TEuro	H1 2016	H1 2015
Erträge aus Weiterverrechnungen an Wettshop-Betreiber	381	333
Sonstige Erträge	417	187
Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung	8	4
Erträge aus Anlagenabgängen	337	1
Gesamt	1.143	525

5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

TEuro	H1 2016	H1 2015	Δ
Provisionsabgaben	13.110	15.058	-12,9 %
Lizenzgebühren	1.251	1.636	-23,5 %
Glücksspielsteuern	505	337	49,8 %
Bonusaufwendungen	1.629	1.820	-10,5 %
Aufwand Zahlungsabwicklung	837	1.515	-44,8 %
andere Materialaufwendungen	474	656	-27,8 %
Gesamt	17.806	21.023	-15,3 %

5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand und Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

Personalaufwand

TEuro	H1 2016	H1 2015
Gehälter	4.067	3.790
Soziale Abgaben	577	534
Gesamt	4.644	4.324

Anzahl Mitarbeiter

	30.06.2016	Stichtag 30.06.2015	Durchschnittlich H1 2016	Durchschnittlich H1 2015
Angestellte	149	149	151	147
Vorstand des Mutterunternehmens	2	2	2	2
Gesamt	151	151	153	149

5.6 ABSCHREIBUNGEN

Der Posten enthält die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

5.7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEuro	H1 2016	H1 2015	Δ
Marketing, Vertrieb	1.697	1.952	-13,1 %
Service u. Wartung, Hosting, technische Dienstleistungen	926	1.332	-30,5 %
Sonstige Beratungskosten	391	426	-8,1 %
Raumkosten	321	343	-6,5 %
Rechtsberatungskosten	263	73	258,5 %
Abschluss- und Prüfungskosten	218	107	103,6 %
Reise- und Bewirtungskosten	144	146	-0,9 %
Sonstige Personalkosten	124	130	-4,6 %
Telefon	120	113	6,1 %
Beiträge, Gebühren, Versicherungen	110	105	4,9 %
nicht abzugsfähige Vorsteuer	91	318	-71,4 %
Fahrzeugkosten	61	69	-12,3 %
Aufsichtsratsvergütung	56	56	0,0 %
Forderungsausfallkosten	38	11	238,0 %
Zahlungsverkehrskosten	29	36	-20,1 %
Differenzen aus Währungsumrechnung	11	45	-75,9 %
Übrige betriebliche Aufwendungen	328	486	-32,4 %
Gesamt	4.927	5.748	-14,3 %

5.8 FINANZERGEBNIS

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus Bankguthaben, die Zinsaufwendungen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gläubigern der Wandelanleihe.

5.9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Unternehmenssteuern wie Körperschaft- und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern der inländischen und ausländischen Gesellschaften.

Neben dem Steueraufwand auf laufende Gewinne einzelner Tochtergesellschaften erhält der Posten auch den latenten Steueraufwand bzw. -ertrag.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basiert auf Unternehmensplanungen in Verbindung mit der in der Vergangenheit beobachteten Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften.

6 KONZERNBILANZ

6.1 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, EDV-Software und selbsterstellte Software.

Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung. Ein Impairment-Test führte im Vorjahr zur außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts der ANYBET.

Die im Vorjahr ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für erworbene Marken, erworbene Domains sowie einem erworbenen Kundenstamm der pferdewetten.de AG sind im Geschäftsjahr entkonsolidiert worden (vgl. Abschnitt 2.3).

Immaterielle Vermögenswerte aus Erwerb pferdewetten.de

TEuro	2016	2015
Erworbene Marken	0	1.138
Erworbene Domains	0	604
Erworbener Kundenstamm	0	289
Gesamt	0	2.031

6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen betreffen Hardware und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6.1.3 Finanzielle Vermögenswerte

In den finanziellen Vermögenswerten wurden im Vorjahr die Investitionen der pferdewetten.de AG in einem Finanzmittelfonds ausgewiesen.

6.1.4 Latente Steuern

Zu Angaben, die Latente Steuern betreffen, verweisen wir auf die Anhangangabe 5.9.

6.2 KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

6.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen (Wettkassen, Scanner, Drucker), die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden. Zum Stichtag waren Vorräte in Höhe von 115 TEuro (VJ: 165 TEuro) im Bestand.

6.2.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.944	3.536
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.649	4.410
Gesamt	11.594	7.945

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich die Forderungen aus dem operativen stationären Wettgeschäft. Des Weiteren sind hier Forderungen der fortgeführten Geschäftsbereiche gegen den Zahlungsdienstleister C4U enthalten (1.136 TEuro; VJ: 1.151 TEuro) enthalten, der im Geschäftsjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	438	995
Zweckgebundene Finanzmittel/Kautionen („restricted Cash“)	2.022	2.097
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	640	448
Debitorische Kreditoren	56	238
Sonstige Forderungen	5.493	632
Gesamt	8.649	4.410

Unter den sonstigen Forderungen wird zum 30. Juni 2016 eine Barhinterlegung i.H.v. 5.000 TEuro als Sicherheit für die Ausübung der Put-Option durch die Wandelanleihenehmer ausgewiesen.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen zum 30. Juni 2016 ist nicht überfällig. Der Vorstand geht auf der Basis des Zahlungsverhaltens der Vergangenheit sowie umfangreichen Analysen in Bezug auf das Ausfallrisiko der Kunden davon aus, dass sämtliche Forderungen einbringlich sind.

6.2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 30. Juni 2016 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2.743 TEuro (VJ: 6.834 TEuro). Aus dem Vorjahreswert waren 3.218 TEuro der pferdewetten.de AG zuzurechnen, die nicht konzernweit zur Verfügung standen. Der zum 30. Juni 2016 ausgewiesene Wert enthält nach der Entkonsolidierung der pferdewetten.de AG entsprechend keine liquiden Mittel der pferdewetten.de AG. Darin ebenfalls nicht enthalten sind liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs C4U-Malta Ltd. in Höhe von 1.045 TEuro (VJ: 1.540 TEuro), die unter den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

6.3 EIGENKAPITAL

Das Konzern-Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Konzern-Eigenkapital

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	25.585	25.585
Kapitalrücklage	12.938	12.938
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	-27.170	-30.798
Nicht beherrschende Anteile	-47	3.943
Gesamt	11.306	11.668

Bezüglich der Darstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen.

6.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der mybet Holding SE beträgt unverändert 25.585 TEuro und ist in die gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien aufgeteilt.

6.3.2 Kapitalrücklage

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage in Höhe von 12.938 TEuro (Vj: 12.938 TEuro), die im Wesentlichen Zuzahlungen aus Kapitalerhöhungen enthält sowie den Eigenkapitalanteil der ausgegebenen Wandelanleihen.

6.3.3 Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen werden hier die nicht beherrschenden Anteile am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen. Anteile am Periodenergebnis betreffen die Mitgesellschafter der QED Ventures Ltd., Malta. Im Vorjahr wurden darüber hinaus die Anteile der Mitgesellschafter der pferdewetten.de AG hierunter ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
pferdewetten.de AG	0	3.984
QED Ventures Ltd.	-47	-41
Gesamt	-47	3.943

6.4 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind wie folgt nach ihrer Fälligkeit aufgedgliedert:

Langfristige Verbindlichkeiten

TEuro	30.06.2016		31.12.2015	
	1-5 Jahre	> 5 Jahre	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Wandelanleihe	3.914	0	3.817	0
Rückstellung für passive latente Steuern	758	0	1.065	0
Gesamt	4.672	0	4.882	0

Unter den Anleihen wird zum Stichtag die Verbindlichkeit aus der am 11. Dezember 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung ausgewiesen. Die Wandelschuldverschreibung ist in 50.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen zu je 100,00 Euro eingeteilt (Wandelschuldverschreibung 2015/2020). Der Ausgabebetrag betrug Euro 100,00 je Teilschuldverschreibung. Damit summierte sich der Bruttoemissionserlös auf 5.000.000,00 Euro. Die Wandelschuldverschreibung ist mit 6,25 Prozent p.a. verzinst. Endfälligkeitstag der Anleihe ist der 11. Dezember 2020.

Die Anleihebedingungen enthalten eine Put-Option, wonach in dem Fall, dass der PNO Ventures Ltd, ein Erlös in Höhe von EUR 3,0 Mio. aus der Veräußerung der C4U nicht bis zum 30. Juni 2016 zufließt, jeder Anleihegläubiger das Recht hat, von der Emittentin den Rückkauf der von ihm gehaltenen Schuldverschreibungen innerhalb von 30 Kalendertagen nach dem 30. Juni 2016 in Höhe des Nennbetrages zu verlangen. Da die Bedingung nicht erfüllt wurde, trat die Put-Option in Kraft. Eine weitere Anleihebedingung, die durch den Zufluss des Verkaufserlöses aus dem Verkauf der Beteiligung an der pferdewetten.de AG in Kraft gesetzt wurde, führte zur Pflicht den Gläubigern ein Rückkaufangebot in Höhe von 101 Prozent des Nennbetrages zu unterbreiten. Dies fiel zeitlich mit der Put-Option zusammen, ist aber unabhängig voneinander zu betrachten. mybet erhöhte das Rückkaufangebot freiwillig auf 105 Prozent des

Nennbetrags. Das Angebot wurde am 7. Juni 2016 bekannt gegeben. Die Annahmefrist endete am 8. August 2016 (vgl. Anhangangabe 7.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Zu Angaben, die latente Steuern betreffen, verweisen wir auf Anhangangabe 5.9.

6.5 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige Verbindlichkeiten

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.354	8.383
Steuerverbindlichkeiten	1.498	2.276
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.535	3.747
Steuerrückstellungen	32	81
Sonstige Rückstellungen	700	555
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.259	2.523
Gesamt	13.395	17.564

Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Der Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Spielerverbindlichkeiten	1.935	1.840
Kreditorische Debitoren	233	0
Derivative Verbindlichkeiten aus offenen Wetten	352	172
Sonstige Verbindlichkeiten	1.016	1.735
Gesamt	3.535	3.747

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich insgesamt wie folgt:

Rückstellungsspiegel Konzern per 30.06.2016

TEuro	01.01.2016	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.06.2016
Personalkosten	466	457	0	637	647
Prozesskosten	23	0	0	0	23
sonstige Steuer RST	66	35	0	0	31
Summe	555	492	0	637	700

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 ERGEBNIS JE AKTIE

TEuro	Gesamt	H1 2016 fortgeführter Geschäftsbereich	Gesamt	H1 2015 fortgeführter Geschäftsbereich
Periodenergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE (TEuro)	3.628	-2.258	-1.154	-1.989
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren (Stück)	25.584.924	25.584.924	25.584.924	25.584.924
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,14	-0,09	-0,05	-0,08
Verwässernde Aktien aus Optionen und Anleihen (Stück)	0	0	0	0
Verwässerung des Ergebnisses aus Pferdewetten.de AG (TEuro)	0	0	-11	0
Ersparte Zinszahlungen (TEuro)	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis (TEuro) + gegenl. Verwässerungseffekt (TEuro)	3.628	-2.258	-1.165	-1.989
Anzahl verwässernde Aktien (Stück)	25.584.924	25.584.924	25.584.924	25.584.924
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,14	-0,09	-0,05	-0,08

Das Jahresergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche ist i. H. v. 5.881 TEuro den Anteilseigner der mybet Holding SE und i. H. v. 559 TEuro den Minderheitsgesellschafter der pferdewetten.de AG zuzuordnen.

Das Ergebnis je Aktie wird zum Bilanzstichtag weder durch potenzielle Verwässerungseffekte aus der im Dezember 2015 begebenen Wandelschuldverschreibung, noch aus möglichen Verwässerungseffekten aus der Berücksichtigung von Mitarbeiteroptionen beeinflusst.

7.2 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Mieten, Leasing, Dienstleistungsverträge und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft künftig 1.791 TEuro (VJ: 2.013 TEuro) aufwenden.

7.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Dezember 2015 hat die Gesellschaft eine mit 6,25 Prozent verzinste besicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 5 Mio. Euro erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Zur Besicherung sämtlicher Ansprüche der Anleihegläubiger auf Zahlung von Kapital und Zinsen verpfändete die Emittentin erstrangig in ihrem Eigentum stehende 1.450.307 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien an der pferdewetten.de AG und zweitrangig weitere 360.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien der pferdewetten.de AG, die an die pferdewetten.de AG selbst verpfändet waren. Mit Datum vom 7. Juni hat die Gesellschaft Ihre Beteiligung an der pferdewetten.de AG vollständig an externe Investoren verkauft. In Übereinstimmung mit den geltenden Anleihebedingungen und dem Sicherheiten-Treuhandvertrag wurde im Rahmen eines Sicherheitentauschs zur Besicherung der Wandelanleihe anstelle der Sicherungsaktien ein Barbetrag in Höhe von 5 Mio. Euro beim Treuhänder hinterlegt. Durch den Verkauf der Beteiligung an der pferdewetten.de AG wurde ein in den Anleihebedingungen der Wandelanleihe 2015/2020 festgelegtes Pflichtrückkaufangebot ausgelöst. Das Pflichtrückkaufangebot wurde von der Gesellschaft am 7. Juni 2016 den Anleihegläubigern bekannt gegeben und sieht ein Angebot zum Rückkauf zu 101 Prozent des jeweiligen Nennbetrags vor. Das Rückkaufangebot wurde durch mybet freiwillig auf 105 Prozent des Nennbetrags erhöht. Die Annahmefrist für das Angebot für die Inhaber der Schuldverschreibung endete am 8. August 2016. Die erstrangige Verpfändung der 360.000 Aktien der pferdewetten.de AG als Sicherheit für ein konzerninternes Darlehen besteht nicht mehr, da das Darlehen im Rahmen des Verkaufs der pferdewetten.de AG an selbige zurückgezahlt wurde.

7.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Unternehmen der mybet Gruppe sind Beteiligte an verschiedenen Verfahren im Zusammenhang mit dem Glücksspielstaatsvertrag, deren Ausgang ungewiss ist. Auf Basis der rechtlichen Einschätzung der Rechtsberater der Gesellschaft sowie bereits ergangener Urteile hält es die Gesellschaft für nicht wahrscheinlich, dass sie hieraus in Anspruch genommen wird. Es bestehen keine nicht bilanzierten Risiken aus anhängigen Verfahren.

Der Kartellsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. März 2015 auf die Nichtzulassungsbeschwerde der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster, die Revision gegen das

Urteil des 1. Kartellsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf zugelassen. Die SWS Service GmbH (vormals FLUXX GmbH), eine Tochtergesellschaft der mybet Holding SE, hatte 2008 Klage auf Schadensersatz wegen der illegalen, kartellrechtswidrigen Boykottierung ihres Geschäfts durch den Deutschen Lotto- und Totoblock eingereicht. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte daraufhin im April 2014 die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG zur Zahlung eines Schadensersatzes in Höhe von 11,5 Mio. Euro zuzüglich Zinsen verurteilt. Die Revision ließ das Oberlandesgericht nicht zu. Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 12. Juli 2016 die Klage zur erneuten Entscheidung an das Oberlandesgericht zurückgewiesen. Aus der vom Bundesgerichtshof veröffentlichten Pressemitteilung lässt sich entnehmen, dass nach Ansicht der BGH-Richter das Oberlandesgericht zutreffend annehmen konnte, dass das schadenersatzauslösende rechtswidrige Kartellverhalten für den geltend gemachten Zeitraum feststeht. Jedoch sind bei der Berechnung des Schadensersatzhöhe aus Sicht des Bundesgerichtshofs vom Oberlandesgericht nicht alle maßgeblichen Umstände berücksichtigt worden. Das Oberlandesgericht hat nun über das Verfahren neu zu entscheiden. Ein Entscheidungstermin liegt noch nicht vor.

7.5 LEASING

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasing-Verträge.

Über Operating-Leasing werden Fahrzeuge, Büromaschinen sowie Telekommunikationsanlagen finanziert. Die geschlossenen Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Der Aufwand aus diesen Operating-Leasingverträgen sowie Mietverträgen für Betriebsausstattung betrug im Geschäftsjahr 53 TEuro (VJ: 56 TEuro), der Aufwand aus Mietverträgen 231 TEuro (VJ: 253 TEuro). Die Aufwendungen werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Fahrzeugkosten und den Raumkosten ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Miet-und Leasingverträge

TEuro	30.06.2016	30.06.2015
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	373	384
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	376	537
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	68	74
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	37	68

7.6 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die folgende Tabelle zeigt die Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen, die das Ergebnis des Berichtszeitraumes gemindert haben. Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

TEuro	H1 2016	H1 2015
Franz Frhr. von Brackel Rechtsanwalt (Geschäftsführer der SWS Service GmbH, Berlin, bis 31.05.2014)	14	59
BankM, indirekter Gesellschafter Markus Knoss (Mitglied des Aufsichtsrats)	3	0
Volker Rohde (CEO der C4U Malta, Ltd.)	58	56
Gesamt	75	115

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entweder entsprechend der geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze bzw. den Leistungen zu Grunde liegenden Gebührenordnungen berechnet oder nach sorgfältiger Prüfung eines Angebotes auf dieser Basis abgebildet.

Offene Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag gegenüber Herrn Frhr. von Brackel in Höhe von 8 TEuro. Andere offene Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

7.7 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Bezüglich der Bewertung der Aktienoptionen und Phantom Stocks der Vorstandsmitglieder der mybet Holding SE und des ehemaligen Vorstandsmitglieds, Sven Ivo Brinck, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 keine Veränderungen ergeben.

Die Aufwendungen für Optionen, die dem Vorstand bzw. den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG zuzuordnen sind, sind im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands:

Zeno Osskó, Betriebswirt, Berlin

Markus Peuler, Diplom-Kaufmann, Berlin

Herr Peuler übt seit 06./07. Januar 2016 neben seiner Tätigkeit als Vorstand der mybet Holding SE Kontrolltätigkeiten als Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, aus.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Volker Heeg (Vorsitzender), Hamburg, Rechtsanwalt und Steuerberater
(seit 11. November 2010, Vorsitzender seit 01. Oktober 2013)

Clemens Jakopitsch, Ludmannsdorf (Österreich), Unternehmensberater
(seit 05. Juni 2014, stv. Vorsitzender seit 05. Juni 2015)

Markus A. Knoss, Ludwigsburg, Manager Business Development
(seit 05. Juni 2014)

Patrick Möller, Fockbek, Director Investor Relations
(seit 05. Juni 2014)

Michael Otto, Hamburg, Gründer und Geschäftsführer
(seit 05. Juni 2015)

Maurice Reimer, Berlin, Gründer und Geschäftsführer
(seit 05. Juni 2015)

7.9 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die Jahresabschlussprüfung 2016 wurden im Berichtszeitraum 110 TEuro (VJ: 60 TEuro) aufwandwirksam erfasst.

7.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 12. Juli 2016 erging der Urteilsspruch des Kartellsenats des Bundesgerichtshofs im so genannten Westlotto-Verfahren. Nach Ansicht des Bundesgerichtshofs steht der geltend gemachte Kartellverstoß zweifelsfrei fest. Jedoch habe das Oberlandesgericht Düsseldorf bei Berechnung des entstandene Schadens nicht alle erheblichen Umstände berücksichtigt. Daher wurde das Verfahren an das OLG Düsseldorf zurück verwiesen. Ein neuer Verhandlungstermin steht noch nicht fest (siehe auch: Chancen- und Risikobericht, S. 21).

Am 25. Juli 2016 gab mybet bekannt, dass der Vorstandssprecher Herr Zeno Osskó das Unternehmen am 31. August 2016 verlassen wird. Herr Osskó verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen. Der bisherige Finanzvorstand Herr Markus Peuler wird beide Vorstandsressorts übernehmen und das Unternehmen in alleiniger Vorstandsverantwortung führen.

Am 8. August 2016 endete die Annahmefrist für das Pflichtrückkaufangebot zur mit 6,25 Prozent jährlich verzinsten Wandelanleihe der mybet Holding SE (siehe dazu auch Chancen- und Risikobericht, S. 19). Das Pflichtrückkaufangebot betrug 105 Prozent des Nennbetrags. Nach Abschluss des Rückkauf-Prozesses wird das restliche ausstehende Volumen der Wandelanleihe rund 1,8 Mio. Euro betragen.

Zeitlich annähernd parallel mit dem Erscheinen dieses Berichts startete mybet die angekündigte neue leistungsfähigere IT-Plattform. Bestehende und potenzielle Kunden können nun nach Abschluss der Überführung der Kundendaten in das neue System das neue erweiterte Produktangebot von mybet in den Bereichen Sportwetten und Casino im Internet nutzen.

5

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft in diesem Bericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Kiel, 11. August 2016



Zeno Osskó



Markus Peuler

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die mybet zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten – die teilweise außerhalb des Einflussbereichs von mybet liegen – so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann mybet keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

FINANZKALENDER

- 11.08.2016 Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
- 10.11.2016 Veröffentlichung Mitteilung Q3
- Nov. 2016 Analystenpräsentation im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

IMPRESSUM

SITZ DER GESELLSCHAFT

Jägersberg 23
24103 Kiel

GESCHÄFTSANSCHRIFT

mybet Holding SE
Steckelhörn 9
20457 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 85 37 88-0
Fax +49 (0) 40 85 37 88-30

www.mybet-se.com

KONTAKT

Sebastian Bucher
Investor & Public Relations

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0) 30 22 90 83-161
Fax +49 (0) 30 22 90 83-150

sebastian.bucher@mybet.com

mybet ^{SE}